

Marie von Ebner-Eschenbach

Freifrau **Marie Ebner von Eschenbach** (* 13. September 1830 auf Schloss Zdislawitz bei Kremsier in Mähren als *Marie Dubský von Třebomyslice*; † 12. März 1916 in Wien) war eine mährisch-österreichische Schriftstellerin. Sie gehört mit ihren psychologischen Erzählungen zu den bedeutendsten deutschsprachigen Erzählern des 19. Jahrhunderts.



Karl von Blaas: Freifrau Marie von Ebner-Eschenbach, Öl auf Leinwand, 1873

Inhaltsverzeichnis

Leben

- [Kindheit und Jugend](#)
- [Partnerschaft](#)
- [Dramatikerin und Schriftstellerin](#)
- [Literarischer Erfolg](#)
- [Lebensende](#)

Ehrungen

Rezeption

Werke

- [Aktuelle Ausgaben \(Auswahl\)](#)
- [Hörbuch](#)
- [Verfilmungen](#)

Literatur

Weblinks

Einzelnachweise

Leben

Kindheit und Jugend

Marie von Ebner-Eschenbach, geborene Freiin Dubský, ab 1843 Gräfin, war die Tochter des Franz Baron Dubský, ab 1843 Graf Dubský, und seiner zweiten Frau Baronesse Marie von Vockel. Väterlicherseits hat sie ihre Wurzeln im alten böhmisch-katholischen Adelsgeschlecht der Dubský von Třebomyslice. Mütterlicherseits stammt sie vom Geschlecht der sächsisch-protestantischen Familie Vockel ab. Sie hatte sechs Geschwister, darunter den österreich-ungarischen General und Diplomaten Viktor Dubský von Třebomyslice.

Kurz nach ihrer Geburt starb ihre Mutter. Ihre erste Stiefmutter, Eugénie von Bartenstein, verlor sie als siebenjähriges Kind. Drei Jahre später heiratete Maries Vater in vierter Ehe die Gräfin Xaverine Kolowrat-Krakowsky, eine gebildete Frau. Diese erkannte und förderte das schriftstellerische Talent ihrer Stieftochter. Während die Familie jedes Jahr mehrere Monate in Wien lebte, nahm Xaverine ihre Stieftochter häufig mit ins



Jugendporträt von Marie von Dubský, spätere von Ebner-Eschenbach, um 1845, Urheber unbekannt

Burgtheater und gab ihr literarische Anregungen.

Mit elf Jahren wurde Marie die Aufgabe zuteil, die Bücher ihrer verstorbenen Großmutter in der Bibliothek in Zdislawitz einzuordnen. Der Autor Moritz Necker beschreibt das so: Sie habe nach ihrer Wahl, ohne Leitung oder Störung, gelesen und es habe sich ihr Freigeist und ihre Unabhängigkeit von aller Metaphysik entwickelt.^[1]

Die Sommermonate verbrachte Marie bei ihrer Familie auf dem Schloss in Zdislawitz, und im Winter wohnte sie in Wien. Viele verschiedene Personen nahmen sich der Erziehung Mariens an: mütterlicherseits ihre Großmutter, väterlicherseits ihre Tante Helen, tschechische Dienstmägde und deutsche und französische Gouvernanten. Folglich hatte sie das Glück, verschiedene Sprachen erlernen zu können: Deutsch, Französisch und Tschechisch, wobei Französisch ihre Muttersprache wurde.

Nach Ansicht Neckers hat Ebner-Eschenbach als adelige Frau davon profitiert, dass sie über den bürgerlichen Verhältnissen lebte, diese überschauen konnte und früh eine weite Sicht über staatliche Zustände erhielt. Mit der Schilderung der ihr vertrauten Aristokratie habe sie als Dichterin ein neues poetisches Gebiet eröffnet, worin sie auch viele Nachahmer gefunden habe.^[1]

Partnerschaft

1848, mit achtzehn Jahren, heiratete Marie ihren Cousin Moritz von Ebner-Eschenbach, den Sohn ihrer Tante Helen. Sie zog zu ihrem fünfzehn Jahre älteren Mann nach Klosterbruck (tschechisch: *Louka*) bei Znaim in Südmähren. Ihr Ehemann war selbst ein gebildeter Mann und unterstützte Marie in ihrem Schriftstellerdrang. Moritz von Ebner-Eschenbach lehrte als Professor an der Ingenieur-Akademie in Wien Physik und Chemie, später wurde die Akademie an den Standort Znaim verlegt und in Genie-Akademie umbenannt. Er trat als Feldmarschallleutnant in den Ruhestand. Die Ehe der beiden blieb kinderlos.

Dramatikerin und Schriftstellerin

1856 zog sie dauerhaft nach Wien, wo sie 1879 eine Uhrmacher-Ausbildung absolvierte, was für eine Frau damals ungewöhnlich war. Sie sammelte Formuhren; die Sammlung befindet sich im Uhrenmuseum in Wien.^[2] Im Laufe der Zeit wandte sie sich ganz der Literatur zu. Während fast zwanzig Jahren schrieb sie Dramen (Gesellschaftsstücke und Lustspiele), inspiriert von Friedrich von Schiller, die jedoch nicht erfolgreich waren. Nachdem sie sich mit wenig Erfolg als Dramatikerin betätigt hatte, konnte sie 1876 die Aufmerksamkeit mit ihrem ersten Kurzroman *Božena*, welcher in der *Deutschen Rundschau* abgedruckt worden war, auf sich ziehen. Sie versuchte sich nun als Schriftstellerin, was sich aufgrund des Erfolgs als gute Entscheidung erwies. Mit Werken wie den Aphorismen (1880) und den Dorf- und Schlossgeschichten gelang ihr schließlich der endgültige Durchbruch. Letztgenannte enthalten ihre bekannteste Novelle Krambambuli. Sie konzentrierte sich nun auf ihre erzählerischen Dichtungen, in denen



Marie von Ebner-Eschenbach mit ihrem Ehemann, um 1865

man wichtige Elemente ihres sozialen Denkens und ihres politischen Bewusstseins findet.

Literarischer Erfolg

Nachdem sie 1880 ihre Erzählung *Lotti die Uhrmacherin* veröffentlicht hatte, hieß man sie auch in Verlagen willkommen. 1887 erschien ihr Roman *Das Gemeindekind*. Nach Meinung Moritz Neckers hat sie ihr ganzes Leben lang gegen etablierte Gedanken ihrer Zeit gekämpft. Sie habe nicht etwa geschrieben, um den Familienunterhalt zu finanzieren, sondern vielmehr mit der Inspiration und Überzeugung, ihre Schriften könnten die Gedanken ihrer Zeit verändern. Ihre Absicht sei es gewesen, Sittlichkeit und Humanismus zu vermitteln.^[3] Marie von Ebner-Eschenbach gehörte dem 1891 von Arthur Gundaccar von Suttner gegründeten österreichischen „Verein zur Abwehr des Antisemitismus“ an.^[4] Gleichwohl vermied sie es nicht, zeittypische antisemitische Klischees und Stereotype wie Physiognomie, ‚unsaubere‘ Geschäfte, von Materialismus geprägtes Denken bei der Beschreibung jüdischer Figuren in ihren Werken zu benutzen. Die Deutung der betreffenden Charakterbeschreibungen ist jedoch umstritten.^[5]



150. Geburtstag von Marie von Ebner-Eschenbach:
Sonderbriefmarke der Deutschen Bundespost von 1980

Ab 1890 fand Marie von Ebner-Eschenbach mit ihren dialogischen Novellen ihren dramatischen Schreibstil. Mit ihren Werken *Ohne Liebe* (1888) und *Am Ende* (1895) erzielte sie in Berlin auf der Freien Bühne Erfolge. 1898 wurde sie mit dem höchsten zivilen Orden Österreichs, dem Ehrenkreuz für Kunst und Literatur, ausgezeichnet. 1900 erhielt sie den ersten weiblichen Ehrendoktor der Universität Wien. 1898 starb ihr Gatte. Im selben Jahr wurde das von ihr in Wien bewohnte Drei-Raben-Haus (zwischen Rabensteig 1 und Rotenturmstraße 21) im Zuge einer Straßenregulierung abgebrochen,^[6] und Ebner-Eschenbach zog nach Zdislawitz.^[7] Nach 1899 unternahm sie mehrere Reisen nach Italien und veröffentlichte 1906 ihre Erinnerungen *Meine Kinderjahre*.

Lebensende

Marie von Ebner-Eschenbach starb am 12. März 1916 im Alter von 85 Jahren in ihrer Wohnung in Wien, Spiegelgasse 1, und wurde in der Familiengruft der Grafen Dubský, in Zdislawitz, beigesetzt. Das Schloss Zdislawitz war lange Zeit dem Verfall preisgegeben, das Mausoleum vernachlässigt und es gab kein Andenken an die Dichterin.^[8] Seit 2015 wird die Gruft mit dem anliegenden Park vom Czech National Trust renoviert und im Juni 2016 (anlässlich ihres 100. Todesjahrs) wurden Grab und Kapelle zugänglich gemacht.^[9] Die Arbeiten zur Renovierung der Anlage und Errichtung eines Denkmals sollen bis 2020 abgeschlossen sein.^[10]



Das Familiengrab in Zdislavice

Ehrungen

Zu ihren Ehren wurde in Wien eine Gedenktafel an der Wiener Universität angebracht und der Ebner-Eschenbach-Park in Wien-Währing benannt. Ein Teil des Nachlasses befindet sich heute auf Schloss Lysice, wo ihr eine dauerhafte Ausstellung gewidmet ist. Die österreichische Post veröffentlichte anlässlich ihres 50. (1966) und 75. (1991) Todestages jeweils eine Sonderbriefmarke, die deutsche Post anlässlich ihres 150.

Geburtstages (1980). Das Porträt Ebner-Eschenbachs sollte auch die Vorderseite der 5000-Schilling-Banknote der Serie von 1997 zeigen, von der dann aber nur die 500- und 1000-Schilling-Note herausgegeben wurden.^[11]

Rezeption

Ebner-Eschenbach gilt neben Anette von Droste-Hülshoff als eine der wichtigsten deutschsprachigen Schriftstellerinnen des 19. Jahrhunderts. Es hat sich jedoch heutzutage ein eher kritischer Blick auf ihr zeitgeschichtlich bedeutsames Werk etabliert, das als konservativ und harmonisierend interpretiert wird. Daniela Strigl fasst die Beurteilung der Autorin wie folgt zusammen: „Was vor gut hundert Jahren Gegenstand der Verehrung war, ist zum Rezeptionshindernis geworden.“^[12]

Werke

- *Hirzepingchen. Ein Märchen.* Illustriert von Robert Weise. Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart/Berlin/Leipzig o. J.
- *Aus Franzensbad. 6 Episteln von keinem Propheten.* Lorck, Leipzig 1858. online (https://books.google.de/books?id=d3Z3DwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false)
- *Maria Stuart in Schottland. Schauspiel in fünf Aufzügen.* Ludwig Mayer, Wien 1860. online (http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10129753_00005.html)
- *Das Veilchen. Lustspiel in einem Aufzug.* Wallishauser, Wien 1861.
- *Marie Roland. Trauerspiel in 5 Aufzügen.* Wallishauser, Wien 1867. online (https://books.google.de/books?id=7TW9YWJfiXoC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false)
- *Doktor Ritter. Dramatisches Gedicht in einem Aufzug.* Jasper, Wien 1869.
- *Die Prinzessin von Banalien. Ein Märchen.* Rosner, Wien 1872. online (https://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb11013986_00007.html)
- *Das Waldfräulein.* 1873.
- *Božena. Erzählung.* Cotta, Stuttgart 1876. online (https://books.google.de/books?id=cwOaCgAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false)
- *Die Freiherren von Gemperlein.* 1878. online (https://books.google.de/books?id=3HTAcwGKBroC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false)
- *Lotti, die Uhrmacherin.* In: *Deutsche Rundschau.* 1880. online (https://books.google.de/books?id=BsvxCgAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false)
- *Er lässt die Hand küssen.* 1877
- *Aphorismen.* Franz Ebhardt, Berlin 1880. online (http://kvk.bibliothek.kit.edu/view-title/index.php?katalog=ARCHIVE_ORG&url=http%3A%2F%2Farchive.org%2Fdetails%2Faphorismen00escgoog&signature=La74WI-B2FS2Z92h3ZH4utdtrjsaqVvwT_B6xQTncu4&showCoverImg=1)
- *Dorf- und Schloßgeschichten.* 1883 (Erzählungen; darin *Der Kreisphysikus, Jacob Szela, Krambambuli, Die Resel, Die Poesie des Unbewußten*). online (<https://archive.org/details/dorfu ndschlossg00escgoog/page/n10>)
- *Zwei Comtessen.* Franz Ebhardt, Berlin 1885 (Erzählung).
- *Neue Dorf- und Schloßgeschichten.* Paetel, Berlin 1886 (Erzählungen; darin *Die Unverstandene auf dem Dorfe, Er laßt die Hand küssen, Der gute Mond*).
- *Das Gemeindekind.* 1887 (Roman). online (http://kvk.bibliothek.kit.edu/view-title/index.php?katalog=ARCHIVE_ORG&url=http%3A%2F%2Farchive.org%2Fdetails%2Fdasgemeindekind00e)

scgoog&signature=a1kX4p34-3qkltle5jv1W7G0Nje26swd6PlnDFYFh3o&showCoverImg=1)

- *Unsühnbar*. Paetel, Berlin 1890 (Online beim Projekt Gutenberg (<https://www.projekt-gutenberg.org/ebnresch/unsuehn/chap001.html>) – Erzählung, 164 Seiten).
- *Unsühnbar* (<https://www.projekt-gutenberg.org/ebnresch/unsuehn/unsuehn.html>) im Projekt Gutenberg-DE
- *Drei Novellen*. 1892 (darin *Oversberg*).
- *Glaubenslos? Erzählung*. Paetel, Berlin 1893. Neuausg. online (https://books.google.de/books?id=_nbaCgAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false)
- *Das Schädliche. Die Totenwacht. Zwei Erzählungen*. Paetel, Berlin 1894. online (http://kvk.bibliothek.kit.edu/view-title/index.php?katalog=ARCHIVE_ORG&url=http%3A%2F%2Farchive.org%2Fdetails%2Fdasschdliche00eschgoog&signature=x0giE1nPsYwR1Q5RISjBRT-_VLp2hMWIX6bZPFAGeUU&showCoverImg=1)
- *Rittmeister Brand. Bertram Vogelweid. Zwei Erzählungen*. Paetel, Berlin 1896. online (https://books.google.de/books?id=xhWyDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false)
- *Alte Schule*. Paetel, Berlin 1897 (Erzählungen; darin *Ein Verbot, Der Fink, Eine Vision, Schattenleben, Verschollen*).
- *Am Ende. Szene in 1 Aufzug*. Bloch, Berlin 1897.
- *Aus Spätherbsttagen. Erzählungen*. Paetel, Berlin 1901. (darin *Der Vorzugsschüler, Maslans Frau, Fräulein Susannens Weihnachtsabend, Uneröffnet zu verbrennen, Die Reisegefährten, Die Spitzin, In letzter Stunde, Ein Original, Die Visite*) online (<https://archive.org/details/ausspherbsttag00ebnegoog/page/n6>)
- *Agave*. Paetel, Berlin 1903 (Roman). online (https://books.google.de/books?id=cieeCgAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false)
- *Die unbesiegbare Macht. Zwei Erzählungen*. Paetel, Berlin 1905. online (<https://archive.org/details/dieunbesiegbarem00ebneuoft/page/n6>)
- *Meine Kinderjahre. Biographische Skizzen*. Paetel, Berlin 1906. online (<https://archive.org/details/meinekinderjahr00escgoog/page/n10>)
- *Altweibersommer*. Paetel, Berlin 1909. online (<https://archive.org/details/altweibersommer00ebneuoft/page/n6>)

Aktuelle Ausgaben (Auswahl)

- *Aphorismen*. (= *Reclam Universal-Bibliothek*. Band 8455). Reclam, Ditzingen 2004, ISBN 3-15-008455-5; Insel-Taschenbuch, Frankfurt 2008, ISBN 978-3-458-08543-0.
- *Das Gemeindekind* (= *Reclam Universal-Bibliothek*. Band 8056). Reclam, Ditzingen 2004, ISBN 978-3-15-008056-6
- *Krambambuli. Die Geschichte eines Hundes*. Mit Illustrationen von Lucie Müllerová, Vitalis, Prag 2020, ISBN 978-3-89919-792-1
- *Krambambuli*. Bibliothek der Provinz, Weitra 2003, ISBN 3-85252-097-5.
- *Krambambuli und andere Erzählungen* (= *Reclam Universal-Bibliothek*. Band 7887). Reclam, Ditzingen 2003, ISBN 978-3-15-007887-7
- *Krambambuli und andere Tiergeschichten: Die Spitzin, Der Fink*. Hamburger Lesehefte Heft 71, Hussum, 2009, ISBN 978-3-87291-070-7.
- *Die Liebe hat immer Recht. Hundert Worte*. Herausgegeben von Wilhelm Mühs. Neue Stadt, München/Zürich/Wien 2002, ISBN 3-87996-549-8
- *Lotti, die Uhrmacherin*. Herausgegeben von Marianne Henn (= *Reclam Universal-Bibliothek*. Band 7463). Reclam, Stuttgart 1999, ISBN 3-15-007463-0

- *Meistererzählungen. Mit einem Anhang: Aphorismen und Erinnerungen.* Nachwort von Albert Bettex. Manesse, Zürich 1953; Neuauflage ebd., 1990, [ISBN 3-7175-1104-1](#).
- *Novellen und Tiergeschichten.* [ISBN 3-85068-112-2](#).
- *Tagebücher 1862–1916* [kritisch herausgegeben und kommentiert, Band 1–6]. de Gruyter, Berlin u. a. 1989–1997, [ISBN 3-484-10598-4](#), [ISBN 3-484-10599-2](#), [ISBN 3-484-10600-X](#), [ISBN 3-484-10601-8](#), [ISBN 3-484-10602-6](#), [ISBN 3-484-10603-4](#).
- *Marie von Ebner-Eschenbach, Josephine von Knorr: Briefwechsel 1851–1908.* 2 Bände, kritische und kommentierte Ausgabe. Herausgegeben von Ulrike Tanzer und anderen. De Gruyter, Berlin 2016, [ISBN 978-3-05-005907-5](#).
- Marie von Ebner-Eschenbach: *Wo wäre die Macht der Frauen, wenn die Eitelkeit der Männer nicht wäre? Aphorismen.* Illustriert von Jutta Mirtschin, zusammengetragen und herausgegeben von Steffen Verlag, Berlin 2017. [ISBN 978-3-941683-76-1](#)

Hörbuch

- *Erzählungen, München, Parabeln.* Gelesen von Birgit Minichmayr, Otto Mellies, Dagmar von Thomas. Sinus Verlag, Kilchberg 2011, [ISBN 978-3-905721-92-8](#) (3 CD, 235 Min.)

Verfilmungen

- [Krambambuli TV](#)
- [Krambambuli Kino](#)

Literatur

- Mechtild Alkemade: *Die Lebens- und Weltanschauung der Freifrau Marie von Ebner-Eschenbach.* Wächter, Graz-Würzburg 1935 (= Deutsche Quellen u. Studien; 15).
- Wilhelm Bietak: *Ebner von Eschenbach, Marie Freifrau von.* In: *Neue Deutsche Biographie* (NDB). Band 4, Duncker & Humblot, Berlin 1959, [ISBN 3-428-00185-0](#), S. 265–267 (Digitalisat).
- Agatha C. Bramkamp: *Marie von Ebner-Eschenbach. The author, her time, and her critics.* Bouvier, Bonn 1990, [ISBN 3-416-02241-6](#) (= Abhandlungen zur Kunst-, Musik- und Literaturwissenschaft; 387).
- Konstanze Fliedl: *Schriftstellerin zum Trotz: Marie von Ebner-Eschenbach* (<https://www.derstandard.at/story/2000119908520/schriftstellerin-zum-trotz-marie-von-ebner-eschenbach>), Biografieblog-Beitrag in der Zeitung *Der Standard* vom 15. September 2020 (Konstanze Fliedl ist Professorin für neue deutsche Literatur an der Universität Wien)
- Gudrun Gorla: *Marie von Ebner-Eschenbach. 100 Jahre später. Eine Analyse aus der Sicht des ausgehenden 20. Jahrhunderts mit Berücksichtigung der Mutterfigur, der Ideologie des Matriarchats und formaler Aspekte.* Peter Lang, Bern u. a. 1999, [ISBN 3-906762-22-X](#).
- Marianne Henn: *Marie von Ebner-Eschenbach.* Wehrhahn, Hannover 2010. (= Meteore Bd. 3. Hrsg. von Alexander Košenina, Nikola Roßbach und Franziska Schößler).
- Eleonora Jeřábková – Martin Reissner – Stanislav Sahánek: *Die Mährische Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach und Zdislavice.* Mährisches Landesmuseum, Brünn 2015, [ISBN 978-80-7028-442-1](#)
- Minna Kautsky: *Das Gemeindekind.* In: *Die Neue Zeit. Revue des geistigen und öffentlichen Lebens.* 6. Jg. (1888), Heft 9, S. 403–416 [FES](http://library.fes.de/cgi-bin/nzpdf.pl?dok=1888&f=403&l=416) (<http://library.fes.de/cgi-bin/nzpdf.pl?dok=1888&f=403&l=416>) (Rezension)
- Doris M. Klostermaier: *Marie von Ebner-Eschenbach. The victory of a tenacious will.* Ariadne Press, Riverside CA 1997, [ISBN 1-57241-038-8](#) (= Studies in Austrian literature, culture, and

thought).

- Ruth Klüger: *Marie von Ebner-Eschenbach. Anwältin der Unterdrückten*. Mandelbaum, Wien 2016, [ISBN 978-3-85476-521-9](#).
- Enno Lohnmeyer: *Marie von Ebner-Eschenbach als Sozialreformerin*. Helmer, Königstein 2002, [ISBN 3-89741-104-0](#).
- Monika Manczyk-Krygiel: *An der Hörigkeit sind die Hörigen schuld. Frauenschicksale bei Marie von Ebner-Eschenbach, Bertha von Suttner und Marie Eugenie delle Grazie*. Heinz, Stuttgart 2002, [ISBN 3-88099-410-2](#) (= Stuttgarter Arbeiten zur Germanistik; 405).
- Nicole Meckel: *Literarische Kindheit. Kindheitsdarstellung im Werk Marie von Ebner-Eschenbachs*. Frankfurt am Main 2004 (Univ. Diss.).
- Josef Mühlberger: *Marie von Ebner-Eschenbach*. In: Hermann Heimpel, Theodor Heuss, Benno Reifenberg (Hrsg.): *Die großen Deutschen. Deutsche Biographie*. Fünf Bände, Prisma Verlag, Gütersloh, 1978, 3700 Seiten [Nachdruck der überarbeiteten Ausgabe von 1966 des 1956 neu aufgelegten gleichnamigen Werkes von Willy Andreas u. Wilhelm von Scholz aus den Jahren 1935–1937].
- Peter C. Pfeiffer: *Marie von Ebner-Eschenbach. Tragödie, Erzählung, Heimatfilm*. Francke, Tübingen 2008, [ISBN 978-3-7720-8268-9](#).
- Claus Pias: *Geschaute Literatur. Marie von Ebner-Eschenbach und die bildende Kunst (anlässlich des Bonner Ebner-Eschenbach-Symposiums zum 75. Todestag 1991)*. Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften, Weimar 1995, [ISBN 3-929742-73-X](#).
- Karl Konrad Polheim: *Marie von Ebner-Eschenbach. Ein Bonner Symposium zu ihrem 75. Todesjahr*. Peter Lang, Bern u. a. 1994, [ISBN 3-906753-02-6](#).
- Ferrel V. Rose: *The guises of modesty. Marie von Ebner-Eschenbach's female artists*. Camden House, Columbia SC 1994, [ISBN 1-879751-69-0](#) (= Studies in German literature, linguistics, and culture).
- Sybil Gräfin Schönfeldt: *Marie von Ebner-Eschenbach. Dichterin mit dem Scharfblick des Herzens*. Quell, Stuttgart 1997, [ISBN 3-7918-1719-1](#).
- Claudia Seeling: *Zur Interdependenz von Gender- und Nationaldiskurs bei Marie von Ebner-Eschenbach*. Röhrig Universitätsverlag, St. Ingbert 2008, [ISBN 978-3-86110-449-0](#) (= Mannheimer Studien zur Literatur- und Kulturwissenschaft, Band 44) (zugleich Dissertation, Universität Mannheim 2007).
- Carl Steiner: *Of reason and love. The life and works of Marie von Ebner-Eschenbach (1830–1916)*. Ariadne Press, Riverside 1994, [ISBN 0-929497-77-5](#) (= Studies in Austrian literature, culture, and thought).
- Joseph P. Strelka (Hrsg.): *Des Mitleids tiefe Liebesfähigkeit. Zum Werk der Marie von Ebner-Eschenbach*. Peter Lang, Bern u. a. 1997, [ISBN 3-906759-32-6](#) (= New Yorker Beiträge zur österreichischen Literaturgeschichte; 7).
- Daniela Strigl: *Berühmtsein ist nichts. Marie von Ebner-Eschenbach. Eine Biographie*. Residenz, Wien 2016, [ISBN 978-3-7017-3340-8](#).
- Izabela Surynt: *Erzählte Weiblichkeit bei Marie von Ebner-Eschenbach (= Studia i monografie (Uniwersytet Opolski), Band 257)*. Wydawnictwo Uniwersytetu Opolskiego, Opole 1998, [ISBN 83-87635-11-1](#) (Dissertation Universität Opole (Uniwersytet Opolski) 1995, 222 Seiten).
- Ulrike Tanzer: *Frauenbilder im Werk Marie von Ebner-Eschenbachs*. Heinz, Stuttgart 1997, [ISBN 3-88099-349-1](#) (= Stuttgarter Arbeiten zur Germanistik; 344).
- Edith Toegel: *Marie von Ebner-Eschenbach. Leben und Werk*. Peter Lang, New York u. a. 1997, [ISBN 0-8204-3080-3](#) (= Austrian culture; 25).
- Marianne Wintersteiner: *„Ein kleines Lied, wie fängt's nur an ...“. Das Leben der Marie von Ebner-Eschenbach. Eine erzählende Biographie*. Salzer, Heilbronn 1989, [ISBN 3-7936-0278-8](#).
- Constantin von Wurzbach: *Ebner Baronin von Eschenbach, Marie*. In: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich*. 24. Theil. Kaiserlich-königliche Hof- und Staatsdruckerei, Wien

1872, S. 398 (Digitalisat (<http://www.literature.at/viewer.alo?objid=12539&page=408&scale=3.33&viewmode=fullscreen>)).

- Anikó Zsigmond: *Marie von Ebner-Eschenbach. Das Frauenbewußtsein einer österreichischen Aristokratin*. Lehrstuhl für Dt. Sprache und Literatur der Pädag. Hochsch. „Dániel Berzsenyi“, Szombathely 2001, ISBN 963-9290-45-9. (= Acta germanistica Savariensia; 5)

Weblinks

-  **Commons: Marie von Ebner-Eschenbach** (https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Marie_von_Ebner-Eschenbach?uselang=de) – Sammlung von Bildern
-  **Wikiquote: Marie von Ebner-Eschenbach** – Zitate
-  **Wikisource: Marie von Ebner-Eschenbach** – Quellen und Volltexte
- [Literatur von und über Marie von Ebner-Eschenbach](https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=118528661) (<https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=118528661>) im Katalog der [Deutschen Nationalbibliothek](#)
- [Werke von und über Marie von Ebner-Eschenbach](https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/person/gnd/118528661) (<https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/person/gnd/118528661>) in der [Deutschen Digitalen Bibliothek](#)
- [Suche nach Marie von Ebner-Eschenbach](http://www.spk-digital.de/index.php/search.html?action=search&q=title%3A%28Marie+von+Ebner-Eschenbach%29+OR+person%3A%28Marie+Ebner-Eschenbach%29) (<http://www.spk-digital.de/index.php/search.html?action=search&q=title%3A%28Marie+von+Ebner-Eschenbach%29+OR+person%3A%28Marie+Ebner-Eschenbach%29>) im Portal *SPK digital* der [Stiftung Preußischer Kulturbesitz](#)
- *Marie von Ebner-Eschenbach*. (<https://www.dhm.de/lemo/biografie/marie-eschenbach-ebner>) Tabellarischer Lebenslauf im [LeMO](#) (DHM und HdG)
- *Marie von Ebner-Eschenbach*. (<http://www.fembio.org/biographie.php/frau/biographie/marie-von-ebner-eschenbach>) In: *FemBio. Frauen-Biographieforschung* (mit Literaturangaben und Zitaten).
- Die Autorin in der Datenbank [Transdifferenz](http://www.univie.ac.at/transdifferenz/index.php?id=6¶m1=196) (<http://www.univie.ac.at/transdifferenz/index.php?id=6¶m1=196>)
- [Werke von Marie von Ebner-Eschenbach](http://www.zeno.org/Literatur/M/Ebner-Eschenbach,+Marie+von) (<http://www.zeno.org/Literatur/M/Ebner-Eschenbach,+Marie+von>) bei [Zeno.org](#).
- [Werke von Marie von Ebner-Eschenbach](https://www.projekt-gutenberg.org/autoren/namen/138.html) (<https://www.projekt-gutenberg.org/autoren/namen/138.html>) im [Projekt Gutenberg-DE](#)
- [Kurzbiografie und Rezensionen zu Werken von Marie von Ebner-Eschenbach](https://www.perlentaucher.de/autor/marie-von-ebner-eschenbach.html) (<https://www.perlentaucher.de/autor/marie-von-ebner-eschenbach.html>) bei [perlentaucher.de](#)
- [Kommentierte Linksammlung der Universitätsbibliothek der FU Berlin](https://web.archive.org/web/20131011163923/http://www.ub.fu-berlin.de/service_neu/internetquellen/fachinformation/germanistik/autoren/autore/ebner.html) (https://web.archive.org/web/20131011163923/http://www.ub.fu-berlin.de/service_neu/internetquellen/fachinformation/germanistik/autoren/autore/ebner.html) ([Memento](#) vom 11. Oktober 2013 im *Internet Archive*)
- *Marie von Ebner-Eschenbach* (<https://fraueninbewegung.onb.ac.at/node/892>) in der Datenbank *Frauen in Bewegung 1848–1938* der [Österreichischen Nationalbibliothek](#)
- *Nachruf auf Marie von Ebner-Eschenbach*. (<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?apm=0&aid=nfp&datum=19160313&seite=8>) In: *Neue Freie Presse*, 13. März 1916, S. 8 (Online bei ANNO).
- [Hraběnka s podivnou tváří](http://www.rozhlas.cz/vltava/literatura/_zprava/hrabenka-s-podivnou-tvari--862537) (http://www.rozhlas.cz/vltava/literatura/_zprava/hrabenka-s-podivnou-tvari--862537) 11. März 2011 (tschechisch).
- [Stimmaufnahme von Marie von Ebner-Eschenbach \(1901\)](https://www.mediathek.at/atom/19BB273A-250-00330-00000DD4-19BA0646/) (<https://www.mediathek.at/atom/19BB273A-250-00330-00000DD4-19BA0646/>) im Onlinearchiv der [Österreichischen Mediathek](#)
- [Daniela Strigl: Jenseits von Krambambuli](https://volltext.net/texte/jenseits-von-krambambuli/). (<https://volltext.net/texte/jenseits-von-krambambuli/>) In: *Volltext*.

Einzelnachweise

1. Moritz Necker: *Ein literarisches Charakterbild* (S. 338–357) (<http://www.archive.org/details/deutscherundscha64stutuoft>) ([archive.org](http://www.archive.org)) in: *Deutsche Rundschau* Band 64, Juli–September 1890; auf S. 341.
2. Gerhard Roth: *Reise in die vierte Dimension* (<http://diepresse.com/home/spectrum/zeichenderzeit/456580/index.do?from=simarchiv>). In: *Die Presse*. 27. Februar 2009
3. Moritz Necker: *Ein literarisches Charakterbild* (S. 338–357) (<http://www.archive.org/details/deutscherundscha64stutuoft>) ([archive.org](http://www.archive.org)) in: *Deutsche Rundschau* Band 64, Juli–September 1890; auf S. 347.
4. Karl-Markus Gauss: *Erstritten ist besser als erbettelt. Marie von Ebner-Eschenbach war die berühmteste deutschsprachige Autorin des 19. Jahrhunderts*. In: *Süddeutsche Zeitung*, 4. Juli 2016, S. 12.
5. Ingeborg Fialová: *Marie Ebner-Eschenbach und das Judentum*. (<https://digilib.phil.muni.cz/handle/11222.digilib/136119>) 3. März 2017, abgerufen am 25. Januar 2019.
6. *Zu den drei Raben* (https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/Zu_den_drei_Raben) im *Wien Geschichte Wiki* der Stadt *Wien*.
7. Alfred Deutsch-German: *Marie v(on) Ebner-Eschenbach*. (<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?apm=0&aid=ovz&datum=19160313&seite=02>) In: *Oesterreichische Volks-Zeitung*, Nr. 72/1916 (LXII. Jahrgang), 13. März 1916, S. 2, unten. (Online bei *ANNO*).
8. *In Zdislavice. Marie von Ebner-Eschenbach ist in ihrer Heimat vergessen* (<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/marie-von-ebner-eschenbach-in-zdislavice-12286710.html>). *FAZ*, 19. Juli 2013, S. 35
9. *The year of Marie Ebner-Eschenbach* (<https://web.archive.org/web/20160511231018/http://www.czechnationaltrust.org/the-year-of-marie-von-ebner-eschenbach/>) (*Memento des Originals* (<https://giftbot.toolforge.org/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.czechnationaltrust.org%2Fthe-year-of-marie-von-ebner-eschenbach%2F>) vom 11. Mai 2016 im *Internet Archive*) ⓘ **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis.. Czech National Trust.
10. *Von wegen altmodisch* (<http://www.pragerzeitung.cz/index.php/home/kultur/20976-von-wegen-altmodisch>). *Prager Zeitung*, 13. Juli 2016
11. *aes.iupui.edu* (<https://web.archive.org/web/20120112061910/http://aes.iupui.edu/rwise/countries/austria3.html#unissued>) (*Memento* vom 12. Januar 2012 im *Internet Archive*)
12. *Jenseits von Krambambuli*. (<https://volltext.net/texte/jenseits-von-krambambuli/>) In: *Volltext*. Abgerufen am 17. August 2020.

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Marie_von_Ebner-Eschenbach&oldid=203722982“

Diese Seite wurde zuletzt am 16. September 2020 um 20:15 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.